

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.  
[Datenschutz-Richtlinie](#) ok



## APRIL 2005

🖨️ drucken

### Felsenbirne / *Amelanchier ovalis*

**Bild 01:** *Amelanchier ovalis*\_Mariazeller Zwickel\_24. April 2004

„**Edelweißstrauch**“ ist ein zweiter zutreffender Name für die Felsenbirne / *Amelanchier ovalis*. Der Vorfrühling ist schon vorbei, wenn in den Föhrenwäldern und an Säumen der Flaumeichenwälder Tausende von Blüten das Sonnenlicht als strahlendes Weiß reflektieren.



**Bild 02:** *Amelanchier ovalis*\_Harzberg\_24. März 2002

Die jungen Blüten und Blätter der Felsenbirne sind vor ihrer Entfaltung von einem dichten Filz weiß-silbriger Haare vor Kälte und Wasserverlust geschützt.



**Bild 03:** *Amelanchier ovalis*\_Sonnenweg\_25. April 2002

Die Laubblätter sind noch nicht voll entwickelt und beeinträchtigen daher die Signalwirkung der Blüten auf Insekten kaum. Nach der Blütezeit erreichen die Blätter ihre volle Größe und verlieren allmählich die Behaarung an der Unterseite.



Die Blüten der Felsenbirnsträucher haben eine gewisse – entfernte- Ähnlichkeit mit jenen des Birnbaumes, allerdings sind die Kronblätter vergleichsweise viel länger und schmaler, die Früchte ähneln - nur mit viel Fantasie- einer winzigen Birne. Vermutlich ist aber die „Birne“ von der mundartlichen, heute aber nicht mehr üblichen Benennung „Fliegenbeer“ abgeleitet; diesen Namen hat der berühmte Botaniker CLUSIUS 1601 aus unserem Raum notiert. In Vöslau war (ist?) der Mundartausdruck "Fliegenhappl" für die Früchte der Felsenbirne üblich.

**Bild 04:** *Amelanchier ovalis*\_alte ("Blaue") Sandgrube an der Schutzhausstraße beim Lielacher-Kreuz\_28. April 2002

Nur eine dünne Kalkhumusschicht bedeckt das wasserdurchlässige Dolomitgestein. Die außergewöhnliche Unempfindlichkeit gegen Trockenheit macht die Felsenbirne konkurrenzlos. So sind die Felsenbirnsträucher für unsere Schwarzföhrenwälder sehr charakteristisch und bilden darin oft alleine die Strauchschicht.

